



Schulsanitätsdienst am MGS

Ab dem zweiten Halbjahr wollen wir damit beginnen, einen Schulsanitätsdienst am MGS einzurichten; das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler Maßnahmen der Ersten Hilfe erlernen und anschließend auch anwenden können.



Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler eigenständig Erste Hilfe leisten können. Dabei werden sie durch eine Lehrkraft sowie die Johanniter-Unfall-Hilfe angeleitet und dabei unterstützt, selbstständig Dienstpläne zu erstellen sowie im täglichen Wechsel den Sanitätsdienst an unserer Schule zu übernehmen.

Alle Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8, die gerne Verantwortung übernehmen und daran interessiert sind, Maßnahmen der Ersten Hilfe zu erlernen, werden gebeten, sich bei Frau Buetz oder Herrn Ahne zu melden.

Sebastian Ahne

Neues von der SV!

Schülersprecher am MGS kann jede/r Schülerin oder Schüler werden. Voraussetzung ist lediglich die Mitgliedschaft in der Schülervertretung (SV), welche die Interessen der Schülerinnen und Schüler z.B. auf der Schulkonferenz vertritt, Sportfeste oder Projektwochen plant und Events wie das Adventssingen veranstaltet. Die Schülersprecher/innen werden dann jeweils auf der ersten Schülerratssitzung (SRS) eines Schuljahr von

allen Klassen- und Stufenvertretern gewählt.

Das neue Schülersprecherteam im Schuljahr 2017/2018 besteht aus Lisa Thiel (Q2), Gianluca Tallarico (Q2), Marina Hiege (EF) und Linus Hartje (Q1). Alle vier sind langjährige Mitglieder der SV und waren teilweise auch schon im letzten Jahr als Schülersprecher/in aktiv. Unterstützt werden sie von den SV-Lehrern Jann Möller und Hatice Kiran.

Erstmals gibt es auf Anregung von Lisa Thiel dieses Schuljahr die JuniorSV für alle Schüler/innen bis Klasse 7. Die primäre Aufgabe der JuniorSV liegt in der Planung von Events für die eigene Altersklasse, sowie das frühe Kennenlernen des „SV-Alltags“.

Projekte, die wir in naher Zukunft gerne angehen möchten, sind die Mitgestaltung des Infotages, eine Übernachtung für die Fünftklässler, die Einführung eines Schulsanitätsdienstes und eine schöne Gestaltung der Adventszeit.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Lehrern.



Eure Schülervertretung

Lehrersteckbrief: Julia Schläth

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern,

mein Name ist Julia Schläth, ich bin 28 Jahre alt und verstärke das MGS seit Beginn dieses Schuljahres in den Fächern Deutsch und Geschichte. Ursprünglich komme ich aus Bocholt im schönen Münsterland, ich habe in Münster studiert und mein Referendariat in Essen absolviert. Nach einem Jahr an einem Gymnasium in Velbert bin ich nun glücklicherweise in Schwelm angekommen und wurde hier sehr freundlich empfangen, sodass ich mich direkt wohlfühlt habe – vielen Dank dafür!



Mit Deutsch und Geschichte habe ich die meiner Ansicht nach schönsten Fächer studiert. Für mich ist es einfach spannend, Verbindungen zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart herstellen zu können, zu erfahren, wie sich für uns selbstverständliche Dinge entwickelt haben und neue Perspektiven zu erlangen. Literatur habe ich schon immer geliebt. Noch spannender als das Lesen ist für mich allerdings die tiefergehende, fast detektivische Arbeit mit Texten, um ihnen – im wahrsten Sinne des Wortes – auf den Grund zu gehen und sie in ihrer tieferen Bedeutung zu erfassen. Zudem sind eine

präzise Ausdrucksweise und ein gutes Urteilsvermögen in beiden Fächern, aber auch im Leben wichtig, um Zusammenhänge zu erkennen und sich so eigenständige Standpunkte zu erarbeiten.

Als Lehrerin möchte ich die Liebe für meine Fächer an euch Schülerinnen und Schüler weitergeben und euch durch die vielfältige Arbeit bestmöglich auf euer Leben nach der Schule vorbereiten.

Nach der Schule entspanne ich mich beim Geige Spielen oder Yoga, Nähen oder Lesen. Ich gehe gern spazieren und „leihe“ mir dazu so oft es geht den Hund meiner Eltern aus.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Schuljahren!

Julia Schläth

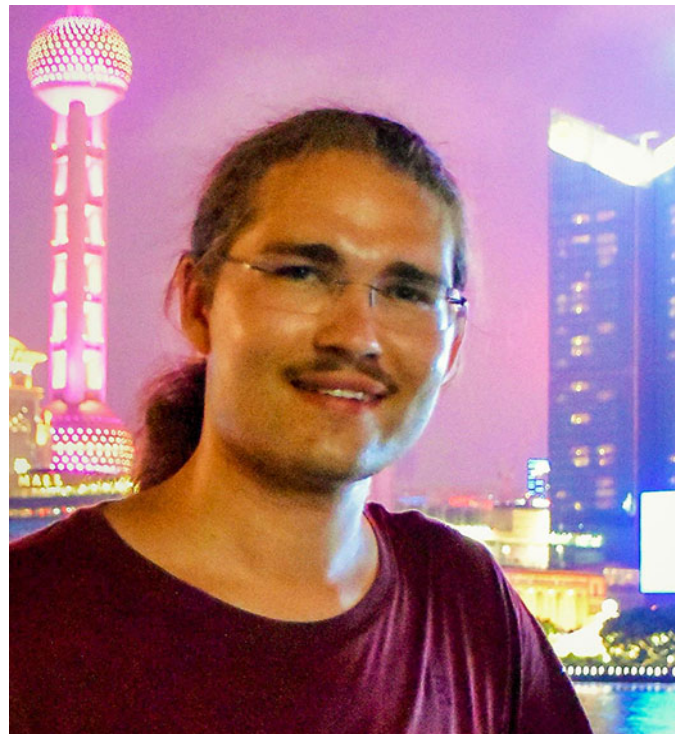
Lehrersteckbrief: Marius Bergmann

Hallo,

seit Schuljahresbeginn unterrichte ich die Fächer Erdkunde und Chemie am MGS. Ich bin 27 Jahre alt und stamme aus Wuppertal.

Meine Fächer mag ich, weil sie viele Möglichkeiten für praktische Bezüge bieten und die Zusammenhänge von Mensch und Natur (z.T. kritisch) in den Blick nehmen.

Lehrer bin ich geworden, um zu vermitteln, dass Erdkunde mehr als „Stadt, Land, Fluss“ ist und alles „mit Chemie drin“ nicht immer gleich schlecht sein muss.



Marius Bergmann

Lehrersteckbrief: Dennis Otto

(Mathematik, Physik, Englisch)



„Ey, mein Lehrer ist voll der Otto!“ – vollkommen richtig! Mein Name ist Dennis Otto, ich bin 31 Jahre alt und komme gebürtig aus Hückeswagen. Auf meinem Lebensweg durch Bad Münstereifel (Zivildienst), Köln (Studium) und Soest (Referendariat) hat es mich schlussendlich zurück in heimische Gefilde nach Schwelm verschlagen. Obgleich das Interesse für Mathematik schon während der Schulzeit bei mir bestand, machte ich zunächst einen Umweg und ließ mich zum Bankkaufmann ausbilden. Frühzeitig merkte ich jedoch, dass ich mich in diesem Beruf nicht entfalten konnte, und holte nebenbei das Latinum für das Anglistikstudium nach. Nach erfolgreich bestandener Ausbildung beschritt ich dann den langen Weg zum Lehramt.

Da es sich durch mein Interesse für Mathematik anbot, auch in die Physik reinzuschnuppern, belegte ich auf der Universität Physikvorlesungen und Seminare. Ziemlich schnell wurde auch hier mein Interesse geweckt, sodass ich die Universität mit dem Abschluss in Mathematik, Physik und Englisch verließ.

Anschließend absolvierte ich am Archigymnasium in Soest das Referendariat in den Fächern Mathematik und Physik.

Ich freue mich bereits darauf, das MGS ab November zu unterstützen. Durch meine Erfahrungen als Bankkaufmann, Mathematiker, Physiker und Anglist hoffe ich, dem Interesse der Schülerinnen und Schülern gerecht

zu werden und ein breites Spektrum an Entfaltungsmöglichkeiten anzubieten.

Meine andere große Leidenschaft ist die Musik. Ich spiele Gitarre – akustisch wie auch elektrisch.

Außerdem versuche ich mich gesangstechnisch weiter zu entwickeln. Meine persönlichen Vorlieben sind in den Bereichen Blues, Bluesrock, etc. Ich höre aber auch gerne House. Im Prinzip bin ich auf keinen Bereich festgelegt – ich würde meinen Musikgeschmack so beschreiben: alles, was noch Melodie hat.

Des Weiteren treibe ich gerne Sport und versuche mich so fit zu halten.

Dennis Otto

Kultur, Klettern, Köstlichkeiten – der Kollegiumsausflug nach Ahrweiler

Am 22.9. brach das Kollegium des MGS auf zu einem gemeinsamen Ausflug in die beschauliche Weingegend Ahrweilers. Die gut einstündige Busfahrt wurde genutzt, um sich atmosphärisch auf den Trip einzustimmen und die beiden Geburtstagserwachsenen, Frau Bangert und Frau Gironda, mit einem ebenso spontanen wie auch musikalisch fragwürdigen Ständchen zu beglücken.

In Ahrweiler angekommen, trennte sich die 52-köpfige Reisegruppe: der größte Teil verließ den Bus in Richtung des ehemaligen Regierungsbunkers, während sich eine kleine Gruppe zu einem in den Weinbergen gelegenen Kletterfeiler aufmachte.



Nach einem kurzen, anregenden Spaziergang an Weinstöcken vorbei kam die größere Reisegruppe am Regierungsbunker an. Die wissbegierigen Kollegen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, und los ging es in den Bunker. Die beiden Gruppenführer erzählten detailliert aus der Geschichte des Regierungsbunkers.

Nach informativen 90 Minuten ging es wieder an die frische Luft und auf zum Ahrweiler Winzerverein zur Weinprobe. Im Innenhof der Genossenschaft war die Verarbeitung der gerade frisch geernteten Trauben in vollem Gange. Die charmante Weinführerin begrüßte die Gruppe mit einem erfrischenden Glas Rosé vom Winzerverein. Während der 90-minütigen Führung wurden bei einem Glas Wein interessante Informationen zum Weinanbau an der Ahr und launige Geschichten erzählt.

Während an anderer Stelle historisch-kulturelle und kulinarische Akzente gesetzt wurden, begab sich die Klettergruppe ins Ungewisse. Denn welcher Art genau die ausgewählte sportliche Herausforderung sein würde, war im Vorhinein schwer absehbar. Daher wurde zunächst geschluckt, als sich der Kletterpfeiler als knapp 15 Meter senkrecht in die Höhe aufragender Monolith herausstellte, der im höchsten Teil zudem noch einen Überhang aufwies. Nach einer Kennenlernrunde und einer Sicherheitsunterweisung mit Trainerin Anna ging es dann ans Eingemachte. Doch die anfängliche Beklemmung wich schnell dem Spaß am Klettern und einem gewissen Ehrgeiz im Kampf gegen die steinerne Wand. Durch das gegenseitige Absichern bildete sich alsbald ein starker Zusammenhalt heraus, der sich nicht zuletzt in lautstarken Anfeuerungsrufen bemerkbar machte.



So erlebte die kleine, wagemutige Klettergruppe einen aufregenden und gemeinschaftsfördernden Nachmittag, der seinen atmosphärischen Höhepunkt in dem an das Kinderspiel „Ochs am Berg 1 2 3“ angelehnten Abschlussspiel „Fang die Agathe“ fand.

Gegen 18 Uhr am Abend fügten sich die Kleingruppen dann im Restaurant Bells in Ahrweilers wunderschömem Stadtzentrum wieder zusammen. Sowohl bei der Wahl des Gerichts als auch den dazu passenden Getränken

galt es, sich zwischen regionalen und klassischen Gaumenfreuden zu entscheiden. Bei köstlichen Speisen und bester Stimmung fand der Ausflug somit einen geselligen und fröhlichen Ausklang. Gegen 23 Uhr traf die Reisegruppe zwar sichtbar ermüdet, aber um eine schöne gemeinsame Erinnerung reicher, wieder in Schwelm ein. Da den ganzen Tag über auch das Wetter mitgespielt hatte, war der Ausflug nach Ahrweiler ein voller Erfolg!



Aller Begeisterung zum Trotz darf an dieser Stelle jedoch nicht unerwähnt bleiben, wer die Leidtragenden dieser gemeinschaftlichen Aktivität waren: unsere Schülerinnen und Schüler. Denn diese ereilte das schwere Schicksal, dass ihr Unterricht an besagtem Freitag bereits nach der vierten Stunde endete. Uns ist klar, dass der frühere Schulschluss ein nicht geringes Opfer für euch darstellt und geloben auf diesem Wege feierlich Besserung!

Korbinian Ampletzer & Christian Satalik

MGS Läufer/innen beim Schwelmer Citylauf

Am 16. September fand der fünfte Schwelmer Citylauf statt, der sich in diesem Jahr auf die Fahnen geschrieben hatte, klimaneutral zu sein. Das hatte beispielsweise eine organisierte Mülltrennung, recyclebares Equipment, die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sowie die Verwendung regionaler Produkte bei den Cateringständen zufolge. Und auch in diesem Jahr war das MGS wieder vertreten.

Nach einer verregneten Woche war es wie ein Segen, dass der Samstag die angereisten Sportlerinnen und Sportler sonnig und mild empfing. Nachdem die Bambini-Läufe erfolgreich stattgefunden hatten, wurde

es auch für die Schülerinnen und Schüler des MGS spannend. Zuerst gingen die Mädchen im Schülerlauf an den Start.



Auf der einen Kilometer langen Strecke wurden sie von Eltern, Verwandten, Fußgängern, Freunden und Klassenkameraden kräftig angefeuert. Es war eine tolle Stimmung, und die Gesichter der Schülerinnen zeigten, dass sie ihr Bestes gaben. Sanne Bauer, Franziska Schmitz, Hanna Wirth und Vivien Anic kamen unter den ersten Zehn ins Ziel. In ihren jeweiligen Altersstufen reichte es für Sanne Bauer und Vivien Anic sogar für Platz 3. Zusätzlich wurde Vivien Stadtmeisterin in der Gruppe U14. Herzlichen Glückwunsch!



Auch die Jungen gaben beim Schülerlauf Vollgas und schenkten sich nichts. Ganz vorne lieferten sich die beiden Brüder Pascal und Noel Wiggers mit viel Vorsprung auf den Rest des Starterfeldes einen Kampf um den Gesamtsieg. Letztendlich musste sich Noel seinem Bruder geschlagen geben. Dennoch reichte es

für beide in ihrer jeweiligen Altersklasse für Platz eins und den Stadtmeistertitel.



Doch auch Luke Möllney, Nicolas Percher und Simon Meyer schafften es unter die ersten Zehn. In ihrer jeweiligen Altersgruppe erreichte Luke Platz zwei und Nicolas Platz drei. Eine super Leistung.



Über die drei Kilometer stellte sich wiederholt Leon Busch der Konkurrenz und lief souverän eine ordentliche Zeit von 15:08 Minuten. In einem sehr starken Starterfeld lief er als neunter männlicher

Teilnehmer durchs Ziel und erreichte damit Platz 3 in seiner Altersklasse. Toll gemacht!



Beim Hauptlauf bezwangen Linus Hartje, Marc van Bezooijen und Herr Satalik die zehn Kilometer. Auf der sehr anspruchsvollen Strecke, die durch eine starke Steigung im ersten Viertel gekennzeichnet ist, zeigten die Herren, wie fit sie sind. Linus konnte sogar noch auf Reserven für einen tollen Endspurt zurückgreifen und belegte in seiner Altersklasse Platz zwei vor Marc.

Herr Satalik lief als Dreizehnter durchs Ziel und belegte in seiner Altersklasse Platz drei. Herzlichen Glückwunsch!



Das Hauptevent war natürlich wie auch im letzten Jahr der Staffellauf. Fünf Staffeln des MGS gingen an den Start. Es waren Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen vor Ort, die sich mit teilweise sehr einfallsreichen Kostümen präsentierten. Auch viele neue Schüler und Schülerinnen des MGS, die erst seit drei Wochen Teil unserer Schulgemeinschaft waren, hatten sich zusammengetan und mit tollen Outfits und Sportsgeist den Lauf bereichert. Sogar eine Q2-Staffel hatte sich gebildet. Gerade von der Stufenfahrt

zurückgekommen, liefen Lisa Thiel, Pauline Bilti und Anthea Lovisa mit. Großen Respekt dafür. Auch wenn es in diesem Jahr für keine Auszeichnung der Kostüme reichte, sahen unsere Schülerinnen und Schüler wirklich klasse aus.

Insgesamt war der Citylauf auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg, auch wenn einige Schülerinnen und Schüler, die sich ursprünglich angemeldet hatten, aufgrund von Krankheit und anderen Verpflichtungen nicht teilnehmen konnten. Dennoch hatten alle, die gekommen waren, viel Spaß.

Auf eine hoffentlich noch höhere Teilnehmerzahl im nächsten Jahr!!!

Miriam Kaik

Cambridge PET Examination

Auch in diesem Jahr haben Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 des MGS an den Cambridge PET Examinations teilgenommen, um das PET-Zertifikat zu erlangen. PET heißt Preliminary English Test und entspricht der Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für moderne Sprachen. Geprüft werden alle Kompetenzbereiche, das heißt Schreiben, Leseverständnis, Hörverständnis und Sprechen, in einer ganztägigen Prüfung.

Im Mai und Juni 2017 unterzogen sich 18 Schülerinnen und Schüler dieser anspruchsvollen Prüfung.

Bei der Anerkennungsfeier vor den Sommerferien konnten die Teilnehmer, die im Mai die Prüfung abgelegt hatten, bereits ihre Zertifikate in Empfang nehmen.

Congratulations to all participants.



Sigrid Kirchhoff

Was machen Sie eigentlich am MGS?

Zu einer Schule gehören Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer – klar!

Aber damit eine Schule gut funktioniert, braucht es noch mehr Menschen – zum Beispiel:



Daniele Siciliano

Herr Siciliano ist Integrationshelfer, d.h. er hilft Schülerinnen und Schülern unserer Schule, die Unterstützung im Schulalltag brauchen. Man trifft ihn oft in den Pausen im Lehrerzimmer oder aber im Schulgebäude, häufig im Gespräch mit Schülerinnen und Schülern oder Lehrerinnen und Lehrern.

Herr Siciliano ist 39 Jahre alt und hat einen Beruf in der Gastronomie gelernt. Geblieben aus der Zeit in der Gastronomie ist seine Leidenschaft für das Kochen, welche vielleicht auch mit seinen italienischen Wurzeln zusammenhängt. Einmal im Jahr fährt er nach Kalabrien zu der Familie seiner Eltern und genießt dort auch die italienische Küche.

Nach 15 Jahren in diesem Bereich waren die Arbeitszeiten bis in die Nachtstunden immer schwieriger mit seiner Familie zu vereinbaren: Herr Siciliano hat zwei Kinder, eine 16 Jahre alte Tochter und einen 13 Jahre alten Sohn.

Für sein neues Tätigkeitsfeld war es ihm wichtig, wieder

viel mit Menschen zu tun zu haben, am liebsten auch mit Kindern. Wenn man ihn über seine Arbeit am MGS sprechen hört, merkt man sofort, dass er den richtigen Beruf gefunden hat: „Die Arbeit macht mir große Freude, die Zusammenarbeit mit den Lehrern klappt super, ich tue etwas wirklich Sinnvolles und alle sind sehr freundlich.“ Bisher ist Herr Siciliano nur in einer Klasse eingesetzt, aber er würde gern auch noch in weiteren Klassen mitarbeiten – und das wäre für alle ein großer Gewinn!

Katharina Vogt

Let's go to Exeter!



Quelle: IPC Exeter

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien ging es endlich los! Jetzt hieß es wieder: Auf nach Exeter! Treffpunkt war am Sonntagmorgen die „Giraffe“ im Flughafen Düsseldorf, die zwar eine beträchtliche Größe hatte, jedoch scheinbar auch über nicht zu verachtende Tarnfähigkeiten verfügte. Glücklicherweise waren aber alle rechtzeitig da, gesund und munter, und auch der Check-in lief problemlos. Unserer Fahrt stand also nichts mehr im Wege, und nach einem entspannten Flug und der Busfahrt von London nach Exeter konnten unsere SchülerInnen und Schüler endlich ihre Gastfamilien kennenlernen, und nach dem Abendessen in der „neuen Heimat“ gab es schließlich auch die wohlverdiente Müte Schlaf.

Für die nächsten zwei Wochen hatte das IPC sich bereits ordentlich Programm für unsere Schülerinnen und Schüler überlegt. Am Vormittag stand immer Sprachunterricht bei den englischen Lehrern auf dem Programm und nachmittags gab es neben zahlreichen sportlichen Aktivitäten, wie Bubble Football und den Sports Olympics, auch Ausflüge an die Küstenstädte (Sidmouth und Exmouth), und freitags hieß es endlich:

Shopping in Exeter. Auch abends ließen sich die Activity Leader nicht lumpen und sorgten für ausreichend Programm in Form des traditionellen Ceilidh Dances, einer Talent Night und natürlich der finalen Award Night. Leider fiel der Ausflug ins Dartmoor buchstäblich ins Wasser, sodass wir dort nur einen kurzen Blick auf die beeindruckende Landschaft erhaschen konnten und auch der Tagesausflug nach Tintagel musste kurzerhand wetterbedingt abgesagt werden und es ging stattdessen nach Plymouth.

Ich denke, ich spreche für alle Beteiligten, wenn ich sage, dass es abermals eine sehr schöne Zeit war. Es wurden zahlreiche Freundschaften geschlossen, Talente entdeckt, Freudes- und Abschiedstränen vergossen und auch die Activity Leader waren so beliebt, dass sie sich vor Autogrammwünschen kaum retten konnten – und neben dem ganzen Spaß wurde auch noch etwas gelernt!

Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt im übernächsten Sommer.

Exeter 2019 – we'll be back!

Kirsten Dudda und Jannis Brüggemann

Klassenfahrt der 7a nach Wermelskirchen

Am 11.09.2017 versammelten wir, 27 Schüler und Schülerinnen der 7a uns mit unserem Klassenlehrer und Frau Buetz, vor dem Gebäude des MGS und warteten und warteten, ... 90 Minuten auf den Bus. So mussten wir uns mit Musik beschäftigen, ebenso wie auf der 45-minütigen Fahrt, ... viel und laut! Nach der Ankunft versammelten wir uns vor der Herberge in Wermelskirchen und wurden dort freundlich begrüßt. Es wurden kurz die Regeln erklärt, und schon konnten wir auf unsere Zimmer. Nach kurzer Zeit gab es ein kleines Schockerlebnis in einem der Jungenzimmer. Beim Probeliegen krachte ein Hochbett. Wir waren alle froh, dass weder dem Jungen oben noch dem Jungen unten etwas passiert war. Am Nachmittag besuchten wir eine Straußenfarm und lauschten dort einem interessanten Vortrag. Am Ende gab es für jeden ein Stück Schale vom Straußenei und eine Feder. Den Rest des Tages konnten wir machen, was wir wollten. Die meisten gingen nach draußen und erkundeten das Gelände und die Umgebung. Am nächsten Tag startete das Programm mit Vertrauensübungen auf dem Boden. Nach der Mittagspause ging es höher hinaus. Beim Klettern waren verschiedene Stationen zu bewältigen. In

Teamarbeit mussten wir Aufgaben wie Balancieren meistern. Am Mittwoch und Donnerstag ging es wieder hoch auf die Bäume. Wieder gab es Stationen, an denen es Mut brauchte, um da hoch zu klettern. Der Höhepunkt war eine selbst gebaute Seilbahn. Fast jeder Klettertag endete mit einem Spiel, bei dem es um Konzentration und Gruppengefühl ging und nicht um Wettkampf. Wenn wir es schaffen, dies in unseren Alltag zu übernehmen, haben wir viel gelernt. Am Mittwoch und Donnerstag fanden Filmabende statt: Fack ju Göhte 1 und 2. Der Freitag, unser Abreisetag, begann zum krönenden Abschluss mit Wakeboarden. Da blieb im wahrsten Sinne des Wortes kein Auge trocken. Alle Schüler waren begeistert. In Gruppen wurde ein kleiner Wettkampf ausgetragen. Die Sieger wurden mit Gummibärchen belohnt. Aber nun war die Woche vorbei, in der wir viel Spaß hatten. Mit lauter Musik traten wir die Rückfahrt an: Spaß bis zur letzten Minute.



Anissa El Ouni und Christina Bick (7a)

Die Klassenfahrt der 7b

Die Klassenfahrt der Schüler der Klasse 7b wurde von mir, der Klassenlehrerin Frau Janowski, vom Sportlehrer Herrn Dörnemann und vom Integrationshelfer Herrn Siciliano begleitet. Insgesamt war es eine tolle Klassenfahrt – für alle Parteien!

Die Klassenfahrt ging an den Biggensee in Olpe. Es war zwar kein Badewetter, aber schön genug, um den ersten Tag mit einem Fußballspiel mit der ganzen Klasse zu starten! Alle zeigten Einsatz, so auch die Mädchen mit ihren weißen Turnschuhen und die Lehrer, die nicht nur zum Bewegen animierten, sondern es auch selbst tun mussten! Der erste Tag endete dann mit einer Nachtwanderung – im wahrsten Sinne des Wortes! Wir wurden im Dunkeln durch den Wald gescheucht und alleine auf dunkle Wege geschickt, hatten aber

verschwitzter Weise unseren Spaß, vor allem weil die Jungs lauter kreischten als die Mädchen!



Am zweiten Tag wurde geklettert und wir nahmen an der Biggensee-Olympiade teil, bei der wir unter anderem das Bogenschießen kennenlernten.



Am dritten Tag hieß es Laufen! Wir fuhren zwar mit dem Schiff über den Biggensee, um schließlich die Atta-Höhle besuchen zu können, aber zum Schiff, vom Schiff zur Höhle, von der Höhle zu einer anderen Anlege-Stelle und von dort aus zurück zur Jugendherberge mussten wir jeweils 4km laufen, insgesamt also 16km! Diese Strecken haben aber sowohl die Schüler als auch die Lehrer tapfer gemeistert.



Am vierten Tag liefen wir dann zu Fuß in die ca. 4km entfernte Stadt Olpe, um dort zunächst eine Rallye zu machen, anschließend gemeinsam Pizza essen zu gehen und später noch ins nahe gelegene Schwimmbad – welches Springtürme und eine Reifen-Rutsche aufwies – zu gehen.



Dieser Tag war definitiv unser Favorit! Wir hatten eine Menge Spaß – umso mehr fanden wir es schade, als wir am nächsten Tag unsere Heimreise antreten mussten! Danke liebe 7b für diese tolle Klassenfahrt!



Eure Klassenlehrerin Judith Janowski

Klassenfahrt der 7d nach Blankenburg im Harz (11. – 15.9.17)



Die Klasse macht ein Püschchen unter und in einem schönen Baum im Stadtpark von Quedlinburg.

Unsere Klassenfahrt ging in den Harz, genauer nach Blankenburg in der Nähe des Brocken.

Es gab viel zu sehen, zu erklettern und zu spielen; das Essen war gut und die Räumlichkeiten des Naturfreundehauses boten viele Bewegungsmöglichkeiten. Und wenn (B)engel reisen, ist auch das Wetter freundlich. Da hatten wir wirklich Glück. So konnten wir bis auf den Floßbau alle Aktivitäten wahrnehmen: Felsenklettern, Klettergarten, Sommerrodelbahn, Quedlinburg ansehen und die Teufelsmauer entlangklettern. Da das Wasser für den Floßbau schon zu kalt war, gab es 2 Stunden Spaß im Erlebnisbad Thale. Von dort ging es mit Straßenbahn und Bus nach

Quedlinburg, einem wirklich schönen, alten Städtchen. Wir waren zusammen mit der Klasse 7e im Naturfreundehaus. Auf diese Weise konnten sich die Klassen besser kennenlernen, auch wenn jede Klasse tagsüber ihre eigenen Aktivitäten unternahm. Insgesamt war es eine schöne Fahrt, an die wir noch lange denken werden.

Von Hexen, Moorpäckchen, heuschreckenartigen Aldiüberfällen, „richtigen“ Wanderungen, der etwas anderen Fashionshow und viiiiiel Spaß.....!!

Unsere Klassenfahrt sollte in den Harz gehen, genauer gesagt nach Blankenburg, in der Nähe von Quedlinburg in Sachsen-Anhalt. Viel Wald und eine tolle Landschaft, gepaart mit einem coolen Actionprogramm und einfach einer guten gemeinsamen Zeit - das war es, was wir erwarteten. Es wurde beschlossen, zusammen mit der 7d zu fahren. Ob das aber auch gutging? Ein wenig Skepsis blieb...

Die Busfahrt war recht lang, ein hoher Zuckerpegel und ein sehr netter Busfahrer ließen uns sie aber unbeschadet überstehen.

Unsere Jugendherberge im Naturfreundehaus war vollkommen okay, ruhig gelegen mit großem Bolzplatz, Tischtennisraum, Spielgeräten etc.

Die Mädchen beider Klassen wurden auf einem von den Jungs getrennten Flur untergebracht. Gemeinerweise wurde die Verbindungstür zwischen den Fluren abgeschlossen, so dass man immer den längeren Weg über den Hof nehmen musste, um sich zu besuchen. Der Herbergsvater war etwas streng... ☹. Tja, und die Lösung durch das Fenster im Jungsbad wurde von den Lehrern dann auch leider entdeckt.

Wir haben viel unternommen, obwohl das Wetter uns zu ein paar Planänderungen gezwungen hat. So hat uns Ranger Klaus direkt am ersten Tag über einen anspruchsvollen Kletter-Wanderweg entlang der Teufelsmauer geführt. Hier erfuhren wir auch alles über die Sage der Teufelsmauer. Abends stellten wir erleichtert fest, dass das Essen in der Herberge gut war und nicht nur aus Hagebuttentee und Schwarzbrot bestand. (Manche Vorurteile halten sich einfach hartnäckig ☹).

Am nächsten Tag ging es in den Hochseilgarten, der einigen von uns einiges abverlangte, aber großen Spaß machte. Einen Feuersalamander haben wir auch gefunden. Anschließend haben wir es dank unserer

Sprintkünste gerade noch rechtzeitig zum Bus Richtung Quedlinburg geschafft. Hier hatten wir wieder ein Date mit Ranger Klaus, der uns eine wirklich interessante Stadtführung durch die wunderschöne Stadt gab. Shoppen konnten wir nun auch endlich, während Herr Weiß und Frau Siepmann mit Klaus die Spezialität der Gegend, den bekannten Baumkuchen, aßen. An den nächsten Tagen wollten wir eigentlich einen Kletterfelsen bezwingen und in einem selbstgebauten Floß über die Wendefurt-Talsperre fahren. Leider war es dafür zu kalt und regnerisch. Stattdessen haben wir ein Freizeitbad besucht bzw. waren klettern in einer Indoorhalle (Ronja hat sich hierbei als Supertalent erwiesen!!) und haben eine lange und steile Wanderung zum berühmten Hexentanzplatz gemacht. Hier konnten wir Sommerrodelbahn fahren, uns am Popcornautomaten wärmen und Souvenirs kaufen. Runter ging es zum Glück mit der Seilbahn!

Auch die Abende haben wir gut abgefeiert. An einem Abend hat DJ Klaus aufgelegt, was so manchen zu wilden Tanzeinlagen animierte. Einer der Höhepunkte war aber sicherlich die Geschlechtertausch-Fashion-show. Hier offenbarten sich so manch ungeahnte Talente - in jeglicher Hinsicht. Sogar der Aspirinmann aus der Werbung hatte seinen Einsatz!

Den Spuren dieser Nächte haben ein paar Mädchen wirksam mit nahrhaften Moor-Gesichtsmasken entgegengewirkt.

Insgesamt war es eine super Fahrt, auf der wir unsere Parallelklasse viel besser kennen- und schätzengelernet haben und neue Freundschaften schließen konnten. Und Aldi hat sich auch gefreut, dass wir da waren...!



Die 7e

Klassenfahrt der Q2

Nach einer durch einen relativ langen Mautstellenaufenthalt bedingten 16-stündigen Fahrt, die die einen schlafend oder singend, die anderen Nintendo DS spielend verbrachten, und einem Stopp im großen Lidl-Supermarkt, in dem sich alle mit Lebensmitteln für die Woche eindecken konnten, was nach kleineren Sprachbarrieren schließlich auch allen gelang, kamen die beiden Herolé-Reisebusse am Campingplatz an der Ardèche in Südfrankreich an. Es galt nun die jeweiligen Bungalows zu finden, wozu mit dem kompletten Gepäck sämtliche Berge rauf und runter gelaufen werden musste. Nachdem alle ihre Hütten gefunden und sich schon einmal ein wenig häuslich eingerichtet hatten, sollte es das erste Mal in den Ort gehen. Zuerst über asphaltierte Straßen, dann über einen doch recht steilen und definitiv nicht für Flipflops geeigneten, abenteuerlichen Pfad gelangten wir an einem kleinen Lebensmittelgeschäft, einer Bäckerei und einem Souvenirshop an. Fabelhaft - wir waren in Salavas angekommen. Auf dem Rückweg stellten wir fest, dass wir vorher einen ziemlichen Umweg gegangen waren, aber da war es eben auch schon zu spät.

Am nächsten Tag erwartete uns die große, 12 Kilometer lange Kanu-Tour. In Zweierkanus verteilt schipperten wir auf der Ardèche entlang, über Rutschen und Stromschnellen hin zum Pont d'Arc. Einige ließen es eher locker angehen, doch dann überlegte sich die Stufenleitung, dass diejenigen, die später als Herr Wieczorek ankämen, mehr Boote aus dem Wasser tragen müssten als die anderen, was Ansporn genug war, sich zu beeilen. Am Felsbogen angekommen durften wir schwimmen gehen und nutzten die traumhafte Umgebung für Fotos, die manche Lehrkräfte aber zu sabotieren versuchten.

Bei der Rückkehr am Ende des Tages waren wir alle recht abgekämpft und genossen den Abend entspannt am Flusssufer und auf dem Campingplatz.

Der darauffolgende Tag wurde genutzt, um eine Höhle in der Nähe zu besichtigen. Die Führung leitete ein bemüht deutschsprechender Franzose. Wir schauten uns die Stalagmiten und Stalaktiten an, die teilweise aussahen wie Pfannkuchentürme.

Für manche ging es danach zum Einkaufen und für die anderen wurde Bouldern und Mountainbiken angeboten, wobei letzteres dann doch nicht stattfinden konnte.

Beim Klettern wuchsen die Teilnehmer über sich hinaus und ein enormer Zusammenhalt entstand. "Allez!", hörte man. "Allez! Du schaffst das!"

Am Abend kehrte die Gruppe erschöpft zurück, und wir alle hatten noch die Möglichkeit, schwimmen zu gehen.

In Avignon am nächsten Tag fand eine Fotochallenge statt, bei der es darum ging, an vorgegebenen Orten Bilder von der jeweiligen Gruppe zu machen, und der Besuch im Papstpalast, der mit seinen riesigen Räumen und der wunderschönen Aussicht vom Dach aus wirklich sehenswert war. Auch an diesem Abend fanden sich auf dem Campingplatz Grüppchen zusammen, die gemeinsam in der südfranzösischen Abendsonne den Tag ausklingen ließen.

Der letzte Tag begann mit Kofferpacken, denn die Rückfahrt stand bald an. Als tatsächlich alle pünktlich ihre Koffer abgegeben hatten, ging es nach Vallon Pont d'Arc. Dort durften wir frei über unsere Zeit verfügen. Die meisten nutzten sie dazu, ein leckeres Eis zu essen, bevor oder nachdem sie sich mit etwas anderem gestärkt hatten. Es ging noch ein letztes Mal in die Ardèche zum Schwimmen, dann wurde sich kurz abgeduscht, und wir stiegen in die Busse, um wieder heimzufahren. Auf der Fahrt wurden neben nervigen Filmen wie "High School Musical 2", die besonders die Lehrer halb in den Wahnsinn trieben, auch blutrünstigere Filme wie "The Shallows" angeschaut, bei denen es dem einen oder anderen überhaupt nicht gut ging.

Noch vier Stunden Fahrt hatten wir vor uns, als wir an der ersten deutschen Raststätte in Saarbrücken hielten und beim Aussteigen erst den großen Unterschied zwischen den Temperaturen in Deutschland und in der Provence bemerkten. Schließlich erreichten wir wieder das Gymnasium, und alle machten sich schnell auf den Heimweg. Rückblickend betrachtet war es eine recht harmonische, angenehme Stufenfahrt, an die wir uns sicher noch lange und gerne erinnern werden.

Lisa Thiel

Podiumsdiskussion und Juniorwahl am MGS

Praktischer Politikunterricht und angewandte politische Bildung hat sich das Märkische Gymnasium Schwelm seit mehreren Jahren auf die Fahne geschrieben; in diesem Jahr mussten die Organisatoren Sarah Fäuster und Christian Brand zusammen mit der Schülervertretung bereits zum zweiten Mal ran: Knapp drei Wochen mussten zu Halbjahresbeginn ausreichen, die Wahl im Rahmen des Politik- und Geschichtsunterrichts vorzubereiten.

Vier Stufen passen in die Aula, nicht unbedingt bequem, aber für die zweite Podiumsdiskussion in diesem Jahr

ein durchaus angemessener Rahmen. Nachdem im Frühjahr bereits die Wahlkreiskandidaten zur Landtagswahl ihre Parteiprogramme diskutierten, stellten sich nun vor der Bundestagswahl die Kandidaten vor, die um einen Platz im Berliner Bundestag kämpfen wollten.

Ralf Sondermeyer (Die Linke, Hagen), Karen Haltaufderheide (Bündnis90/Die Grünen, Wetter) sowie Katrin Helling-Plahr (FDP, Hagen) traten für ihre Parteien an. Die beiden Kandidaten der CDU sowie SPD, Cemile Giousouf und René Röspel mussten als Bundestagsabgeordnete leider aufgrund ihrer parlamentarischen Verpflichtung absagen. Für Röspel sprang kurzfristig der Landtagsabgeordnete Prof. Dr. Bovermann ein, der die Sozialdemokraten bereits vor wenigen Monaten im Vorfeld der Landtagswahl am Märkischen Gymnasium vertreten hatte.

Mit diesmal nur vier Kandidaten merkte man doch, dass die CDU an manchen Stellen als Diskussionspartner fehlte, auch wenn durchaus Kontroversen zwischen den Parteien offen gelegt wurden. Soziale Gerechtigkeit, Arbeitsplätze für die Schüler aber auch das landespolitische Thema der Bildungspolitik waren nur drei der Themen, die an diesem Vormittag angesprochen wurden.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion erhielten die Schülerinnen und Schüler der Stufen 9 bis zur Q2 die Möglichkeit, ihre beiden Stimmen im Rahmen einer Juniorwahl abzugeben. Dabei steht die „kleine“ Wahl der großen in nichts nach: Eine persönliche Wahlbenachrichtigungskarte, die obligatorische Wahlkabine und -urne, der gleiche Stimmzettel und die Kontrolle der (Schüler-)ausweise bereiten dabei realistisch auf die späteren „richtigen“ Wahlen für die Schüler vor. Auch der Auszählungsprozess am Nachmittag, den die Schülervertretung vornahm, sowie die Geheimhaltung der Ergebnisse bis zum Ende der tatsächlichen Wahl gehörten für den Tag der Juniorwahl zu den demokratischen Prozessen, die eine solche Wahl durchläuft.

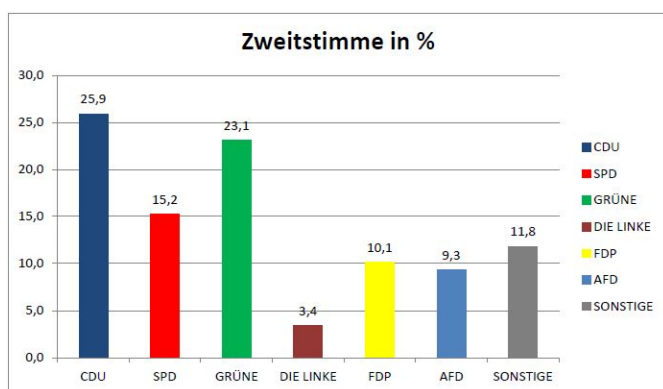
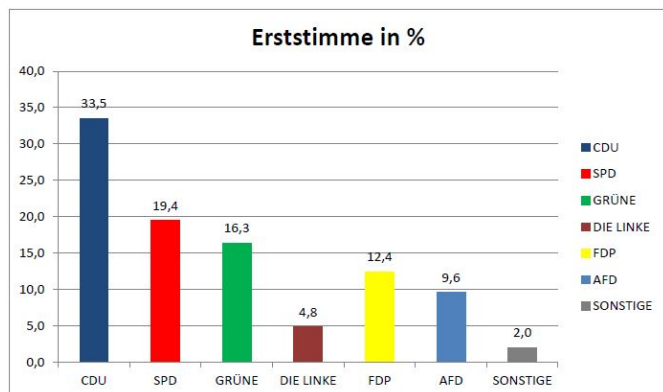
Dabei unterschieden sich die Wahlergebnisse in Teilen deutlich von denen der Bundestagswahl: Auch am MGS wurde die CDU mit 25,9% stärkste Kraft, gefolgt von den Grünen (23,1%). Die SPD unterbot ihr schlechtes Abschneiden bei der Bundestagswahl am MGS deutlich: Nur 15,2% der Schüler stimmten für die Sozialdemokraten, die Linken wären am MGS sogar ganz rausgeflogen. Mit 3,4% scheiterten sie an der 5%-Hürde, FDP (10,1%) sowie AfD (9,3%) hätten auch am MGS beide den Einzug ins Parlament geschafft.

Nach der Wahl stehen die Organisatoren vor neuen Herausforderungen. „In zwei Jahren sind Europa-

wahlen“, so Sarah Fäuster, „da werden wir uns etwas Besonderes überlegen müssen“.

Europa ist bislang für die Schülerinnen und Schüler doch noch weit weg.

Ergebnisse der Juniorwahl zur Bundestagswahl 2017:



Christian Brand

Sporthelfer-Forum am 04.10.17

Jedes Jahr im Herbst findet für die Teilnehmer der Sporthelfer AG des letzten Schuljahres das sogenannte Sporthelfer-Forum statt. Zu diesem Treffen, das von der Sportjugend des Kreissportbundes EN organisiert wird, kommen alle neuen Sporthelfer des Ennepe-Ruhr-Kreises zusammen, um neue Sportarten und deren Anwendungsmöglichkeiten im Schulbereich kennenzulernen. Aber auch theoretische Themen wie interkulturelles Lernen, Erste Hilfe oder Karriere im Sport werden in kleinen Workshops bearbeitet. Eine weitere schöne Erfahrung für alle ist der rege Austausch mit den Sporthelfern anderer Schulen.

Hier ein paar Eindrücke aus den Workshops der Sporthelfer vom diesjährigen Forum:

Football

Beim Football-Kurs wurde uns zuerst eine Schutzausrüstung gegeben, und dann ging es zum Tackling. Nachdem wir gelernt haben, wie man einen Gegner so richtig umläuft, ging es ans Kicken. Nach ein paar Versuchen flogen die Bälle bis auf die Tribüne. Als letzte Station kamen Laufruten. Ein paar Werfer haben versucht, über verschiedene Passwege ihren Mitspielern den Ball zuzuwerfen. Um das Ganze noch schwerer zu machen, versuchte unser Trainer die Pässe abzufangen. So ging eine spaßige Football-Einheit zu Ende, und wir wurden außerdem zum Schnuppertraining bei den Iserlohner Titans eingeladen.



Basketball

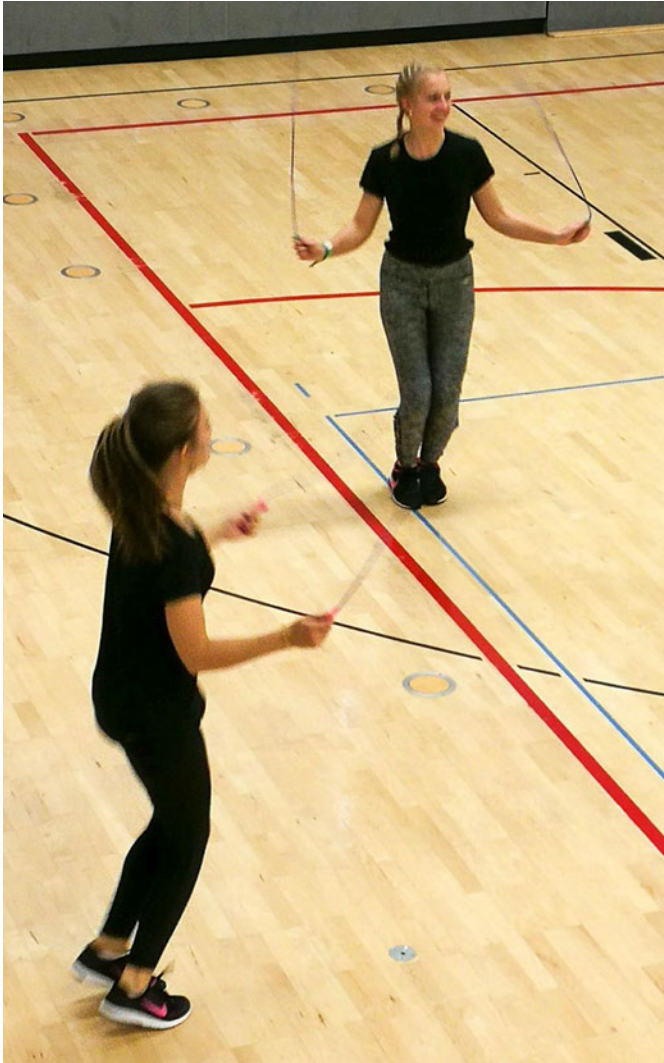
Beim Basketball wurden uns von richtigen Basketballspielern als erstes verschiedene Prellmöglichkeiten und Tricks, also zum Beispiel, wie man den Ball zwischen den Beinen her spielt beigebracht. Danach sollten wir von einer Seite der Halle in Richtung Korb laufen und einen sogenannten Korbleger machen. Dasselbe mussten wir dann auch machen, während wir einem Partner auf dem Weg zum Korb den Ball zupassen mussten. Zum Schluss haben wir ein Spiel gemacht, wobei in jeder Mannschaft sechs Spieler gespielt haben.

Hip-Hop

In diesem Kurs haben wir uns erst mal in Reihen aufgestellt und der Lehrer hat uns gefragt, ob wir das Lied „24K Magic“ von Bruno Mars kennen, da er sich einen Tanz zu diesem Song ausgedacht hat. Alle haben sich gefreut und mit viel Elan angefangen, diese Choreografie einzustudieren. Hierbei haben wir Grundlagen des Hip-Hop kennengelernt. Wir haben immer etwas Neues gelernt und diese Schritte dann in den Tanz eingebaut. Am Ende hatten wir eine echt coole Choreo zusammen.

Rope Skipping

Dort hatten wir einige Spiele kennengelernt, die man selber vielleicht in eigenen Kursen/AGs mit den Teilnehmern machen könnte. Auch hier war die Trainerin, die diesen Workshop mit uns gemacht hat, sehr nett und hatte viel Freude daran, es uns nahe zu bringen. Dieser Kurs hatte einen kurzen Teil, in dem wir Elemente aus dem professionellen Rope Skipping gemacht haben, doch im Großen und Ganzen ging es erst einmal darum, sich mit dem Seil vertraut zu machen und einige Spiele für später kennenzulernen.



Dies war nur eine kleine Auswahl der zahlreichen Workshop-Angebote, an denen die Sporthelfer teilnahmen. Müde, aber begeistert, fuhren wir am späten Nachmittag wieder nach Hause. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Marie Kappelhoff

Eindrücke von der Anerkennungsfeier am Schuljahresende 2016/17



Impressum

Der „MGS-Newsletter“ ist das Mitteilungsblatt des Märkischen Gymnasiums Schwelm.

Herausgeber: Schulleitung des MGS
Redaktion: Ingo Diegel, Susanne Schütte-Gerold
Anschrift: Märkisches Gymnasium Schwelm
Präsidentenstr. 1
58332 Schwelm
Tel.: 02336-91980
Fax: 02336-919890
Email: mgs@schwelm.de

Rückfragen, Anregungen, Hinweise, Veröffentlichungswünsche richten Sie bitte direkt an die Schulleitung oder an Herrn Diegel.

Der MGS-Newsletter erscheint im PDF-Format unter:
www.mgs-schwelm.de/newsletter